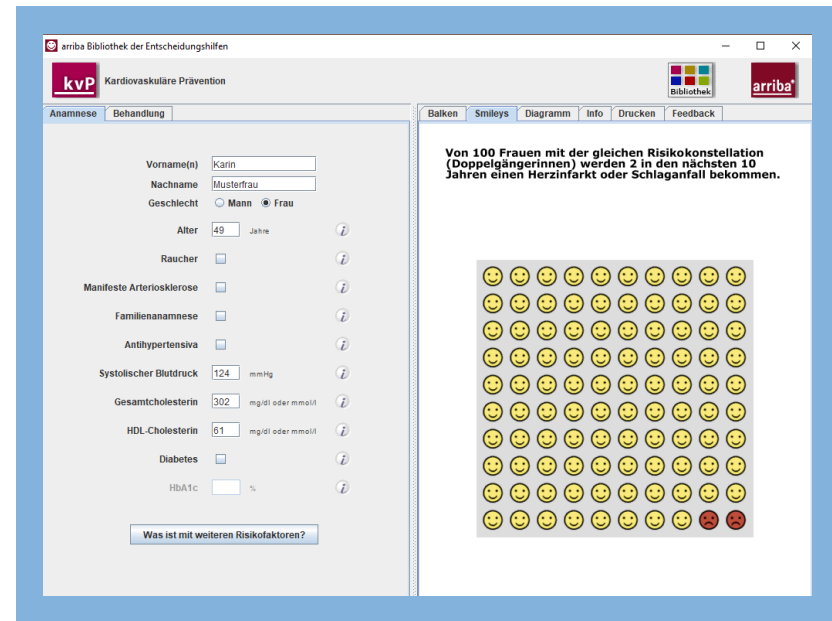




arriba Bibliothek der Entscheidungshilfen

kvp Kardiovaskuläre Prävention

Anamnese | Behandlung

Vorname(n)

Nachname

Geschlecht ☐ Mann ☒ Frau

Alter Jahre

Raucher ☐

Manifeste Arteriosklerose ☐

Familienanamnese ☐

Antihypertensiva ☐

Systolischer Blutdruck mmHg

Gesamtcholesterin mg/dl oder mmol/l

HDL-Cholesterin mg/dl oder mmol/l

Diabetes ☐

HbA1c %

Was ist mit weiteren Risikofaktoren?

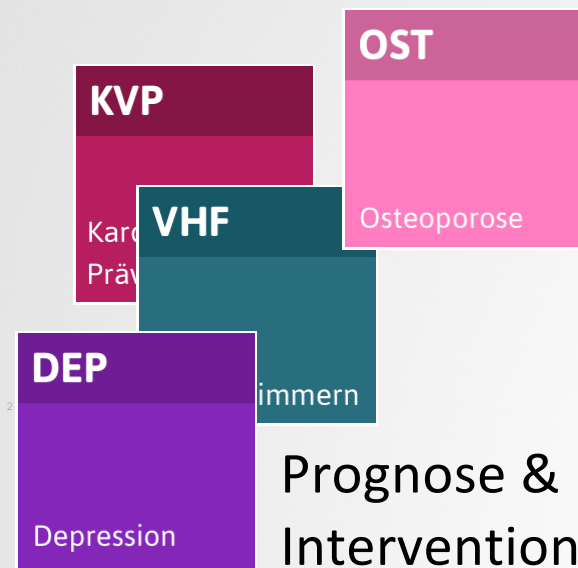
Balken | Smiley | Diagramm | Info | Drucken | Feedback

Von 100 Frauen mit der gleichen Risikokonstellation (Doppelgängerinnen) werden 2 in den nächsten 10 Jahren einen Herzinfarkt oder Schlaganfall bekommen.

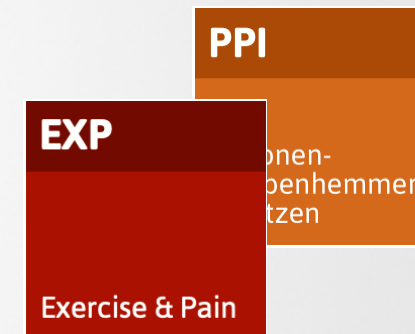
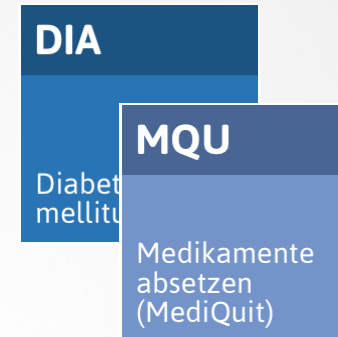
arriba: Von der Studie zum Smiley

Norbert Donner-Banzhoff ** Philipps-Universität MR

Unsere Module: Cluster nach Zielsetzung und Aufbau

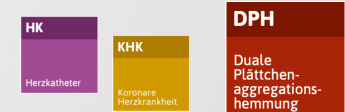


Behandlungspräferenzen



Motivation & Verhaltensänderung

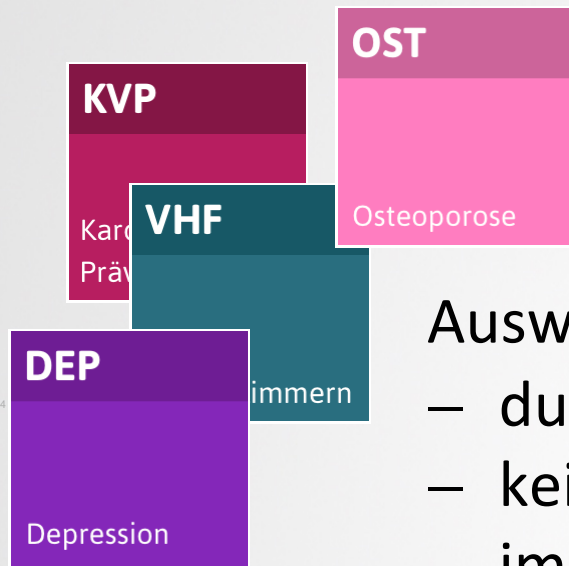
Diagnose



Entscheidungshilfen...



Prognose & Intervention



Auswahl und Adaptation der prognostischen Formel

- durchweg mäßig ohne große Unterschiede
- keine löst das Problem des Interventions-Paradox
- immer großer Diskussionsbedarf
- Baustelle: Sekundärprävention
- Baustelle: demnächst SCORE2?

Schätzung der Interventions-Effekte

- weniger Diskussionsbedarf

eine „Defensiv-Intervention“: aktuell seit der Einführung der Statine

Anleitung

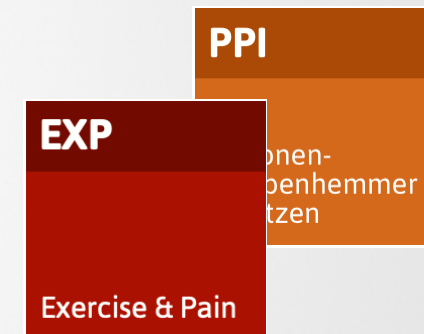
- „problem solving“, kein „decision-making“
- deterministischer Algorithmus (wenn → dann)
- Commitment der Entwickler
- Komplexität
- Leitlinie als Grundlage
- Unterschied zum Algorithmus als Bild?
- Aktualität – neue Studienergebnisse

DPH

Duale
Plättchen-
aggregations-
hemmung

Motivation & Verhaltensänderung

- „Tendenz“ vs. „ergebnisoffen“
- visuelle Anregung
- Individualisierung von Möglichkeiten
- Autorität
- Lerneffekte für Ärztinnen



Motivation &
Verhaltensänderung

Früherkennung

Simulation von 2 Kohorten: MIT vs. OHNE Früherkennung

- Datenbasis = Puzzle
- Temporalität (10 Jahre)
- „Judgment“ nötig



Früherkennung

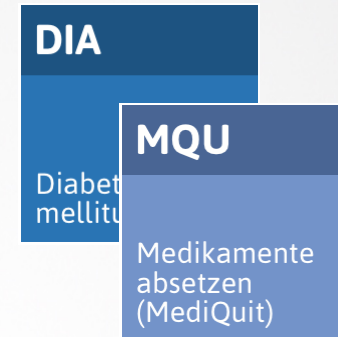
Behandlungspräferenzen

Quantifizierung von
Subjektivität –
lineares Modell

Inputs:

- Auswahl der Dimensionen
- Skala
- Gewichtung
- lineares Modell
- Mismatch von User-
Erwartungen und Modul
- Führt zu Abgründen: was
will ich noch vom Leben?

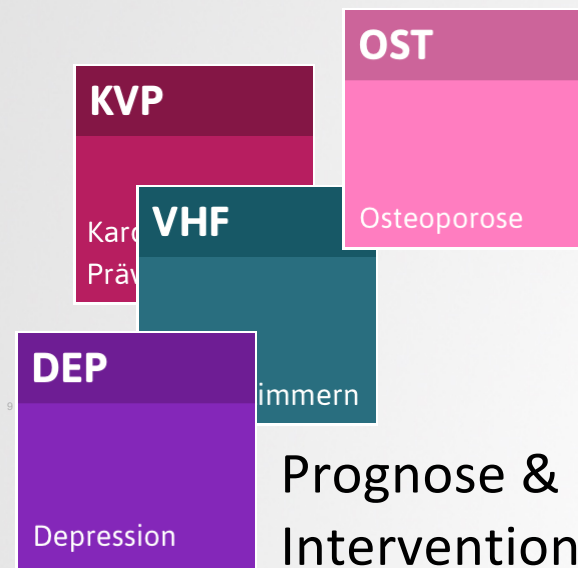
Behandlungspräferenzen



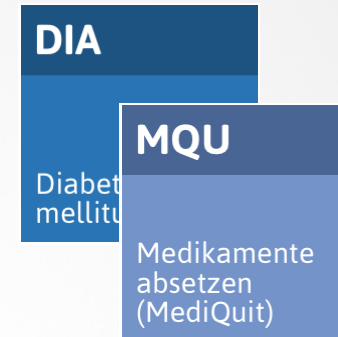
Darstellung

- Transparenz
- Ermutigung zum „Judgement“
(Variation Inputs, Gewichtung
usw.)
- Wahl-O-Mat: Analogie

Unsere Module: Cluster nach Zielsetzung und Aufbau

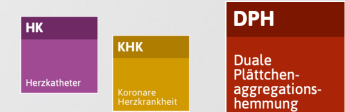


Behandlungspräferenzen



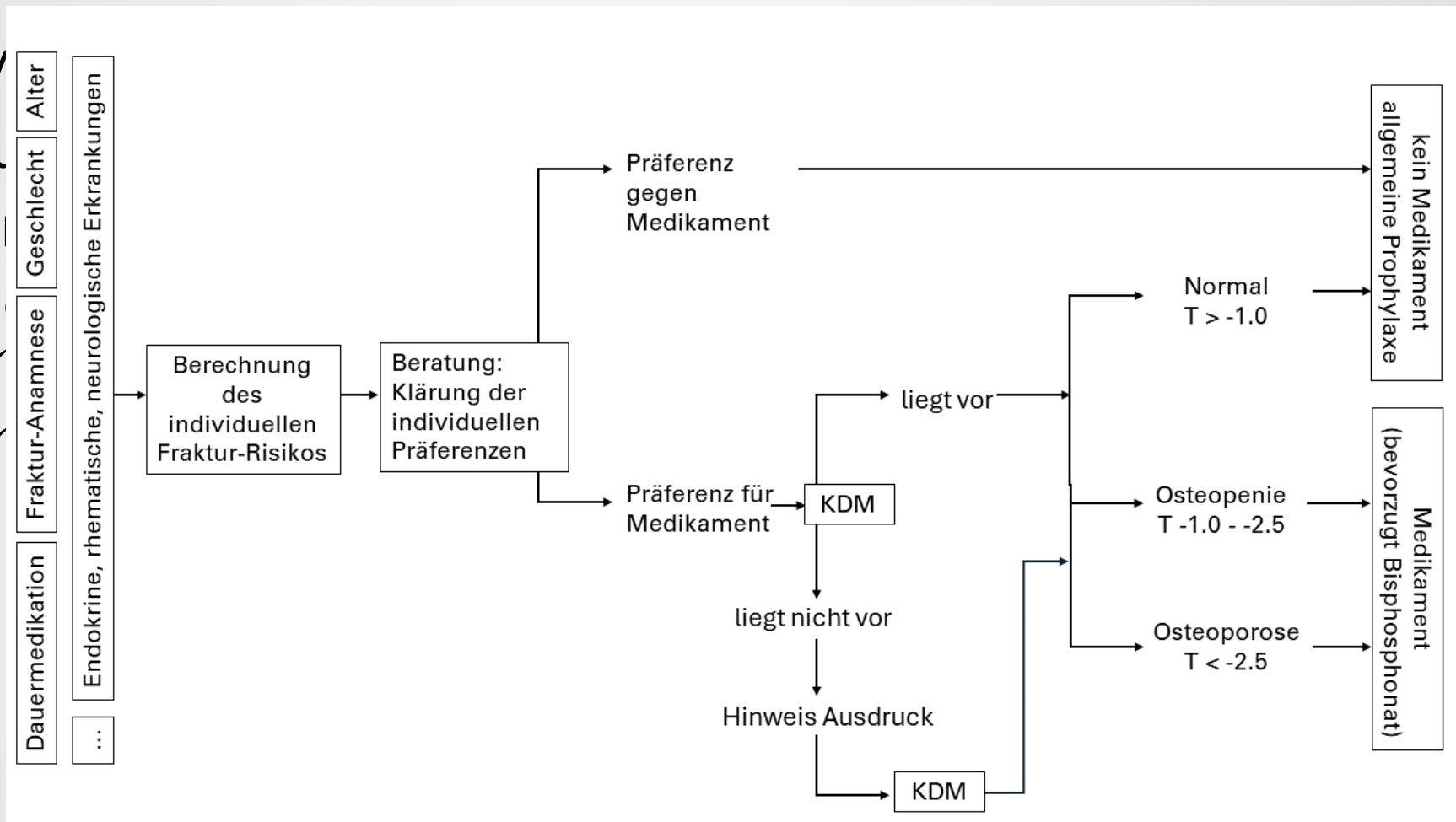
Motivation & Verhaltensänderung

Diagnose



arriba: worauf es ankommt

— M
— zu
— A
— D
✓
✓



arriba: worauf es ankommt

- Mit dem „flow“ der Konsultation
- zugrundeliegendes Modell zeigen
- Anker
- Den Nutzerinnen (Entscheidungs-)Arbeit abnehmen
 - ✓ Auswahl prädiktiver Instrumente
 - ✓ Definition von Interventions-Effekten (Outcomes, Datenbasis usw.)

Prof. Dr. med. Norbert Donner-Banzhoff, MHSc
Arzt für Allgemeinmedizin

Philipps-Universität Marburg
Abteilung für Allgemeinmedizin, Präventive und Rehabilitative Medizin
Karl-von-Frisch-Str. 4
35043 Marburg

Mail: norbert@staff.uni-marburg.de
Tel: 06421-28-65119
Fax: 06421-28-65121
www.uni-marburg.de/fb20/allgprmed